

Initiative „Bienenfreundliche Gemeinde“



Die Kärntner Biene (Carnica) ist seit Jahrhunderten in unserer Region heimisch. Sie sorgt für Biodiversität, Bestäubung und liefert hochwertige, regionale Produkte. Die Carnica ist exakt auf unsere heimischen Blütentypen abgestimmt und optimal an die blühenden Pflanzen in unserer Region angepasst.

Die Gemeinde Mühldorf möchte den Fortbestand dieser angepassten Biene sichern und unter der Einbindung von regionalen Imkern, dem Bezirksbienenzuchtverein und der Belegstelle Mühldorfer Ochsenalm eine breite Initiative ins Leben rufen.

Die Ziele sind:

- Erhalt der **Biodiversität**.
- Förderung von **Imkern, Erhalt und Reinzucht** der Kärntner Biene in Qualität und Quantität.
- Förderung von **Jungimkern** und Bereitstellung von **Standorten**.
- Erhalt der Gesundheit und **Widerstandsfähigkeit** unserer Carnica gegen Krankheiten.
- Anlegen von **Blühflächen**.
- Erhalt bzw. Verbesserung der **Bestäubungsleistung**.



Es wurden verschiedene **Förderungen von Kärntner Gemeinden** betrachtet und in die Initiative aufgenommen:

1. Die Gemeinde bezahlt 10,- Euro Bestäubungsprämie pro Jahr für jeden Stock, der im Gemeindegebiet steht.
2. Die Beleggebühr für Königinnen in der Höhe von etwa 4,- Euro wird für ansässige Imker getragen und direkt mit der Belegstelle verrechnet. Dadurch wird die Reinzucht gefördert.
3. Der Selbstbehalt der veterinärmedizinischen Untersuchung auf Faulbrut in der Höhe von etwa 13,- Euro pro Poolprobe wird durch die Gemeinde erstattet.
4. Die Gemeinde wird nach Möglichkeit auf Eigengrund Blühflächen anlegen, diese nicht spritzen und nur einmal jährlich mähen.
5. Es wird versucht, mit der Bereitstellung von Standorten, Imker zu motivieren zusätzliche Bienenstöcke aufzustellen.
6. Es werden Maßnahmen zur Jungimkerförderung und Weiterbildung ausgearbeitet.

Mühldorf gilt als Pilotgemeinde der Initiative „Bienenfreundliche Gemeinde“. Es werden alle Gemeinden im Bezirk angehalten, sich anzuschließen. Jene Kommunen, die mitmachen, können sich als "Bienenfreundliche Gemeinde" bezeichnen und erhalten eine Urkunde.